

868. Der alte Streit über den Ursprung des geistlichen Fürstentums Trient und das Verhältnis von DK. II. 101 zu St. 3919 lebt munter weiter. GIUSEPPE DE MANINCOR, 'Le origini del principato ecclesiastico di Trento' in Studi Trentini 5 (1924), 47—64 schließt sich mit Einschränkungen BRESSLAU an, während GIUS. GEROLA, 'Sisimunth' in Atti del R. Istituto Veneto 84 (1924—25), 397—414 und GUIDO SUSTER, 'Ancora della fondazione del principato ecclesiastico di Trento' in Studi Trentini 6 (1925), 298—306, auf der Gegenseite bleiben.

869. LUIGI SCHIAPARELLI versucht im Arch. stor. Ital. 7. serie 6 (1927), 168—197 unter dem Titel 'Note paleografiche intorno all'origine della scrittura curiale Romana' im Anschluß an BRANDI's und meine Abhandlungen den Ursprung der sog. alten römischen Kuriale aufzuhellen. Aber auch dieser scharfsinnige Forscher kommt über Hypothesen nicht hinaus, da es uns eben an dem originalen Material fehlt. Die Kuriale, wie wir sie aus dem endenden 8. und dem 9. Jh. kennen, scheint schon unter P. Zacharias ausgebildet gewesen zu sein und mag, wie Sch. annimmt, im 7. Jh. entstanden sein; aber wie sie sich zu der Ravennater Kuriale, von der wir die bekannte Probe schon aus jener früheren Zeit besitzen, verhält, bleibt doch schließlich unsicher. Uns fehlt es ja auch für diese älteren Jahrhunderte an jedem Maßstab für das Tempo der Entwicklung, das, wenn man die langsame Entwicklung dieser Schrift im 9. Jh. erwägt, vielleicht ein noch langsames war. So weit scharfsinnige Beobachtung reicht, ist nun wohl das Thema erschöpft. P. K.

870. In der Zs. Razon y fe 75 n. 302 (a. 6) vom 28. Mai 1926, S. 311—18 gibt Z. GARCIA VILLADA einen eingehenden Bericht über P. KEHR's erstes Heft der Papsturkunden in Spanien (vgl. oben S. 277 n. 27, S. 366 n. 330). Ders. behandelt in der Revista de filologia Española 14 (1927), 1—14 die spanischen Papyrus-Urkunden im Anschluß an KEHR's Abhandlung (vgl. oben S. 366 n. 330), dessen Aufstellungen und Folgerungen er sich anschließt.

871. Der treffliche Archivar der Kathedrale von Gerona Dr. JOSÉ MORERA erläutert und veröffentlicht im Boletín eclesiástico diocesano von Gerona unter dem Titel 'Los papiros de la Catedral de Gerona' (Gerona 1927) die beiden Papstbulen von Formosus und Romanus, die der Stolz des Domkapitels sind, und ergänzt in